

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! WACHAU-DUNKELSTEINERWALD-JAUERLING

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode: 15.4.2022 -30.4.2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling
Geschäftszahl der KLAR!	C265387
Trägerorganisation, Rechtsform	Welterbegemeinden Wachau, Verein
Facts zur KLAR!:	
- Anzahl der Gemeinden:	18
- Anzahl der Einwohner/innen:	32.846
- geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	Die Region erstreckt sich über 3 Bezirke (Krems-Land, Melk und St. Pölten) und lässt sich in drei Teilregionen mit ähnlicher Charakteristik gliedern: das als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnete Donautal der Wachau, im Nordwesten übergehend in das Gebiet um den Jauerling, der höchsten Erhebung entlang der Donau (591 m ü.A.) und im Südosten der Dunkelsteinerwald als Ausläufer der Böhmisches Masse.
Website der KLAR!:	www.klima-wdj.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM):	
- Adresse	Schlossgasse 3, 3620 Spitz
- Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag: 9-12 & 13-16 Uhr und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM):	
Name:	Michael Tanzer
e-mail:	klar@wachau-dunkelsteinerwald.at
Telefon:	02713/30 000
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Studienabschlüsse Sozioökonomie und Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement; vorangehende Tätigkeit als-Projektleitung für LEADER und das Welterbe Wachau
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	20 Wochenstunden
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Verein Welterbegemeinden Wachau
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	15.4.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Auswirkungen des Klimawandels sind zuerst in der Land- und Forstwirtschaft sichtbar geworden. Lange Trockenperioden, aber auch die Verschiebung der Vegetationsperiode mit wiederkehrenden Spätfrostereignissen erfordern ein Umdenken. Sehr präsent ist in der Region die Gefahr von immer häufigeren Hochwasserereignissen, die bereits den massiven Ausbau von Hochwasserschutz-Anlagen veranlasst haben. Eine neue Dimension bringen hier die Starkregenereignisse mit sich. Weniger augenscheinlich, aber mit zunehmender Geschwindigkeit, zeichnet sich auch ein Handlungsbedarf in den Bereichen Naturschutz, Bodenversiegelung und innerörtliche Überhitzung sowie Tourismus ab.

Um den Folgen des Klimawandels zu begegnen, hat sich die KLAR! Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling nachfolgende Ziele gesteckt:

- Die intakten (Wald)Gebiete rund um den Jauerling und im Dunkelsteinerwald werden als Ausflugsziele und Naherholungsgebiete geschätzt und vor allem an heißen Tagen gerne besucht.
- Die kleinstrukturierte Kulturlandschaft ist intakt und wertvolle Lebensräume bilden den Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.
- Durch intensive Kooperation mit den Schulen der Region sind Kinder und Jugendliche hinsichtlich Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert und fungieren als Multiplikatoren.
- Freiräume sind klimafitter und mit mehr Grün ausgestattet.
- Gemeinden kennen ihre „Katastrophen-Schwachstellen“ und arbeiten an deren Verbesserung.
- Durch innovative Ansätze reagiert der Weinbau auf das veränderte Klima und hält so das Qualitätsniveau.
- Die negativen Folgen von Starkregenereignissen fallen durch Präventivmaßnahmen von Privaten, sowie in Weinbau, Land- und Forstwirtschaft schwächer aus.

Folgende Themenschwerpunkte haben sich daraus ergeben:

- Landwirtschaft und Forstwirtschaft, da sie in weiten Teilen der Region noch eine wichtige Rolle spielen.
- Der Schutz von Naturräumen, da dem Naturschutz sowohl im Naturpark als auch in der Wachau eine wichtige Bedeutung zukommt.
- Starkregenereignisse der vergangenen Sommer fordern Handlungsbedarf im Katastrophenschutz.
- Tourismus ist von regionaler Bedeutung und soll gesichert werden.
- Hohe Bedeutung wird der Bildungsarbeit im Bereich der Schulen beigemessen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Gemeindepolitiker, BürgermeisterInnen und Gemeinderäte, stellen eine wichtige Gruppe dar, da einige Maßnahmen auf Gemeindeebene ansetzen. Es zeigte sich auch, dass in manchen Bereichen der Austausch zwischen den Gemeinden, initiiert durch die KLAR!, befruchtend ist.

Mit den Schulen bzw. dem Bildungsbereich haben wir die wichtige Gruppe der SchülerInnen erreicht. Auch wenn das Thema Klimawandel in dieser Altersgruppe bereits angekommen ist, stellt die Klimawandelanpassung einen zusätzlichen Aspekt dar. SchülerInnen haben in weiterer Folge auch einen wichtigen Multiplikator-Effekt. Durch den direkten Austausch mit Lehrpersonen und DirektorInnen im Rahmen der gesetzten Aktivitäten, konnten wertvolle Kontakte für weitere Zusammenarbeiten geknüpft werden. Unsere Aktivitäten decken sowohl Volksschulen als auch Mittelschulen der Region ab.

Von den WaldbesitzerInnen wurde bisher nur ein eingeschränkter Personenkreis erreicht. Für diese KleinwaldbesitzerInnen (Hof-ferne sowie Selbstbewirtschafter) waren die KLAR! Aktivitäten durchwegs informativ und hilfreich, wie das Feedback zeigt. Eine größere Zahl an AkteurInnen der Zielgruppen zu erreichen ist hier für die Zukunft erstrebenswert.

LandwirtInnen und WinzerInnen werden ebenfalls durch jeweils eine Maßnahme mit den KLAR! Aktivitäten angesprochen.

Als neue Akteure konnten die Feuerwehren integriert werden. Eine spannende Gruppe, da sie die Folgen der Klimaänderung in ihren Einsätzen zu spüren bekommen. Daher messen sie der Klimawandelanpassung durchaus eine wichtige Rolle bei. Zudem haben sie eine große Multiplikatorwirkung und genießen hohes Ansehen in der Bevölkerung.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>01</p> <p>Acker & co. trotzen Starkregen</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>15.4.2022</p> <p>14.4.2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Ein Treffen zum Austausch zwischen den Gemeinden hat am 14.6. in der Gemeinde Haunoldstein stattgefunden. Zwei Experten (LK NÖ & Bundesamt für Wasserwirtschaft) lieferten Fachinput. Ergebnis: Die Kooperation von Gemeinden und Landwirten zur Verminderung der Erosion von Ackerflächen soll weiterverfolgt werden. Angestrebt werden „Leitlinien“ für eine einheitliche Herangehensweise in der Region.</p> <p>Kontakt des KAM mit LK, ABB, boden.wasser.schutz Organisation und Durchführung einer Best-Practice Exkursion für LandwirtInnen und Gemeinden nach Leonding mit Input von Gemeinde, boden.wasser.schutz und Landwirtschaft.</p> <p>Aufgrund des geringen Interesses der Landwirtschaftskammer und der Landwirte wurde anstatt einer Infoveranstaltung für LandwirtInnen eine Infomappe für Gemeinden zur Prävention von Erosion erstellt und den Gemeinden sowohl in Print als auch digital zur Verfügung gestellt.</p> <p>Eine Sammlung weiterführender Infos & Institutionen mit Veranstaltungen steht auf der KLAR! Homepage zur Verfügung.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Bewusstseinsbildung bei GemeindevertreterInnen und LandwirtInnen hat stattgefunden, Einfluss auf die Umsetzung hat die Maßnahme bisher noch wenig gefunden. Unsicherheiten bzgl. neuer ÖPUL Maßnahmen – werden diese schon ohne Zutun der Gemeinden helfen?</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>M1 Ein Austauschtreffen zwischen den VertreterInnen betroffener Gemeinden hat stattgefunden M2 Gemeinden einigen sich auf eine gemeinsame Position gegenüber den LandwirtInnen & WinzerInnen M3 Fachveranstaltungen für LandwirtInnen & WinzerInnen -> alternativ wurde eine Infomappe für Gemeinden erstellt M4 Sammlung von Veranstaltungen und Beratungsangeboten (eine Sammlung weiterführender Infos & Institutionen mit Veranstaltungen steht auf der KLAR!-Website bereit)</p>

<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Treffen von GemeindevertreterInnen hat stattgefunden - Dokumentation der Gemeindeposition (intern für Gemeinden) - 1 von 2 Veranstaltungen für LandwirtInnen hat stattgefunden, statt der 2. Veranstaltung wurde eine Gemeindefomappe erstellt. - Vorhandenes Informations- und Beratungsangebot durch Dritte ist gesammelt und auf Website veröffentlicht
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Bewusstsein „wie halte ich meinen Humus am Feld und helfe gleichzeitig Siedlungen und Infrastruktur zu schützen“. Mehr Humus = erhöhte Wasserspeicherfähigkeit und CO2 Bindung. Wirkung von Wasser-bzw. Sedi-mentrückhalt ist regional wirksam.</p>
<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>02</p> <p>Das Wasser dem Wein</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.03.2022</p> <p>15.4.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Erhebung der Pflanzen im Reb-Unterstock Bereich hat stattgefunden. Begrünungsmischungen sind darauf basierend definiert worden. Das Saatgut für die Mischungen wurde gekauft und die Mischungen anschließend ausgebracht in den Versuchsweingärten. Die Bonituren haben im April 2022 begonnen und finden planmäßig regelmäßig statt. Im Juli 2023 wurde eine erste Zwischenabrechnung des LEADER-Projektes abgeschickt.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Ziele erreicht. Die ausgebrachten Begrünungsmischungen werden noch ein weiteres Jahr bonitiert. Die Abwicklung über die Vinea Wachau.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>02_M1 Bestandsaufnahme der Pflanzen im Reb-Unterstockbereich 02_M2 Definition von Begrünungsmischungen 02_M3 Saatgutausbringung 02_M4 Start der Bonituren 02_M5 Veröffentlichung Beitrag in Regionszeitung</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme hat stattgefunden und Begrünungsmischungen sind definiert - Saatgut in 10 Versuchsweingärten ist ausgebracht - Regelmäßige Bonituren laufen - 1 Beitrag mit den Ergebnissen erscheint in der nächsten Regionszeitung 2024

<p>Gute Anpassung</p>	<p>Nachhaltige Form der Weinbewirtschaftung zur Sicherung des Weinbaus. Als Folge auch von Kulturlandschaft und Tourismus. Positiven Einfluss auf Ökologie durch verringerten Chemie-Einsatz. Regional erprobte Bewirtschaftung als Basis für andere Regionen. Ein Austausch zwischen deutschsprachigen Steillagen-Weinbaugebiete ist geplant.</p>
<p>Maßnahme Titel:</p>	<p>03 Klimafitte Kleinwälder</p>
<p>Start (TT.MM.JJ) Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>15.4.2022 14.4.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Drei halbtägige Begehungen mit Experten und Besitzern von Kleinwäldern in den Gemeinden Weißenkirchen, Aggsbach und Maria Laach haben stattgefunden. Telefonisch und im Anschluss an die Begehung wurde mit den BesitzerInnen ein Feedbackgespräch geführt. Die verfassten Protokolle samt Bewirtschaftungsempfehlungen wurden den BesitzerInnen übermittelt. JedeR BesitzerIn übermittelte einen Feedbackbogen. Ein lokaler Förster nahm an einer Begehung teil und stand für den Austausch zur Machbarkeit eines weiterführenden Projektes zur Verfügung. Mit dem Naturschutzbeauftragten der Region sowie dem Bezirksforstinspektor fand ein Austausch zur Umsetzung eines weiterführenden Projektes statt.</p> <p>Der Fotowalk zur Bewusstseinsbildung hat im Oktober 2023 stattgefunden.</p> <p>Für die Zielgruppe der selbstbewirtschaftenden KleinwaldbesitzerInnen (z.B. LandwirtInnen) fand eine Fachveranstaltung („Waldgespräch“ in Kooperation mit dem Naturpark Jauerling-Wachau statt.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Vernetzungsaktivitäten und Bewusstseinsbildungsaktivitäten fanden statt, die Pilotwälder-Begehungen sind abgeschlossen. Fotowalk mit Waldexperten und Fachveranstaltung für WaldbesitzerInnen haben stattgefunden. Ein Folgeprojekt war bis zuletzt in Diskussion, konnte aufgrund von fehlenden passenden Förderrahmen bisher nicht weiterverfolgt werden.</p> <p>Die Ziele wurden erreicht, es gibt aber noch weiterhin Bedarf an bewusstseinsbildenden Maßnahmen unter den hoffernen WaldbesitzerInnen.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>03_M1 Durchführung der Stakeholder Exkursion → <i>diese fand noch in der Konzeptphase statt. Stattdessen fand im März 2023 eine Informationsveranstaltung für Waldbesitzer statt (bereits bei KPC gemeldet)</i> 03_M2 Festlegung der Pilotbetriebe und erste Gespräche mit WaldbesitzerInnen 03_M3 Durchführung der Waldbegehungen 03_M4 Erstellung der Bewirtschaftungspläne</p>

Leistungsindikatoren

<p>03_M5 Feedbackgespräche mit WaldbesitzerInnen und DienstleisterIn 03_M6 Durchführung eines Fotowalks mit Vermittlung 03_M7 Einreichung Förderantrag Folgeprojekt</p>
<ul style="list-style-type: none"> - 1 Exkursion mit Stakeholdern der Region hat stattgefunden (→ bereits in Phase 1 → stattdessen hat ein eine Infoveranstaltung für WaldbesitzerInnen stattgefunden) - 3 Waldbegehungen haben stattgefunden - 3 Bewirtschaftungspläne sind erstellt - 4 Feedbackgespräche haben stattgefunden (3 BesitzerInnen + externer DL) - 1 Fotowalk hat stattgefunden - Vorarbeiten zur Konzeption des Projekts, es konnte aber nicht wie geplant eingereicht werden. Zur Weiterarbeit wurde ein Bericht erstellt.

Gute Anpassung

<p>Auch KleinwaldbesitzerInnen werden für eine nachhaltige klimafitte Bewirtschaftung des Waldes sensibilisiert. Vor Ort werden Ökosystemzusammenhänge und Folgen bestimmter Maßnahmen gut sichtbar. Dieser kann so die wichtigen Bufferfunktionen für Wetterextreme erfüllen und bleiben als CO2 Senken bestehen.</p>
--

Maßnahme
Titel:

04
Ich bin ein Alien

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

16.8.2022
15.4.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Ein Informationsartikel zu Neophyten im Garten wurde in den Gemeindezeitungen veröffentlicht. Eine Basis-Infoseite auf der KLAR! Homepage ist eingerichtet https://www.klima-wdj.at/projekte/detailansicht/rwd_projects/die-aliens-sind-da</p> <p>Nach Genehmigung eines Neophytenprojektes (Zurückdrängung von Götterbaum und Robinie aus Trockenrasen) fand ein intensiver Austausch statt. Die Schulunterlagen und das Vermittlungskonzept wurden gemeinsam im Umfang erweitert und können nun auch in einer Schulvermittlung des Neophytenprojektes verwendet werden. Bisher fanden mit der VS Dürnstein und der VS Mautern zwei Workshops statt.</p>
--

Ziele

<p>Bewusstseinsbildung der Bevölkerung über Gemeindezeitungen und Information über Homepage sowie Social Media und der Schulkinder in der Region.</p>

Meilensteine

04_M1 Erstellung Neophytensteckbriefe → Literaturrecherche, Verfassen, Layout (Gemeindezeitungsartikel in Kooperation mit Neophytenprojekt; 4 Pflanzen behandelt)
 04_M2 Aussendung Beitrag Gemeindezeitungen → Recherche, Verfassen, an Gemeinden senden (sogar 2 Beiträge)
 04_M3 Veröffentlichung Social Media Beiträge
 04_M4 Aussendung Pressemeldung
 04_M5 Erarbeitung Vermittlungskonzept/Schulunterlagen

Leistungsindikatoren

Neophytensteckbriefe sind online
 1 Beitrag für Gemeindezeitungen ist ausgesendet
 3 Social Media Beiträge sind veröffentlicht
 1 Pressemeldung ist ausgesendet
 Vermittlungskonzept für SchülerInnen ist entwickelt und durchgeführt

Gute Anpassung

Bewusstseinsbildung fördert zukünftiges Handeln, das Ökosysteme stärkt und die Ausbreitung von Neophyten reduziert.

Maßnahme
 Titel:

05
 Volunteercamp „KlimaWandeltLandschaft“

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

15.4.2022
 15.6.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Konzeption des Camps und Organisation mit den zwei bei der Campabhaltung involvierten Personen Michael Tanzer und Mira Dolleschka. Das WelterbeVolunteer-Klimacamp wurde ausgeschrieben und beworben (SCI, FH Krems, Unesco Schulen der Region, facebook und einschlägige Verteiler). 12 TeilnehmerInnen waren eine Woche in Spitz in der Wachau in der Mittelschule untergebracht. Die Auseinandersetzung mit dem Einfluss des Klimawandels auf die Kultur- und Naturlandschaft im Welterbe Wachau erfolgte praktisch im Rahmen von 4 Arbeitseinsätzen (Trockenrasenpflege, Neophytenbekämpfung, Trockenmauerbau, ...). Dafür wurde im Vorfeld ein Akku-Freischneider angeschafft. Zusätzlich fanden ein Winzerbesuch sowie eine Wildkräuterwanderung zum Thema Biodiversität & Klimawandel statt. Fachliche Inputs durch Fridays4Future, Verein Fermentarium zu klimaverträglicher Ernährung, der DonauUni Krems zu Kulturgüterschutz und Klimakrise. Dokumentiert wurde die Woche in 3 Videoclippings, die auf facebook veröffentlicht wurden: <https://www.facebook.com/WelterberegionWachau> Ein Zusätzliches Gesamtvideo der Volunteer-Woche wurde erstellt. Abrechnung des LEADER-Projektes, mit dem das Camp teilfinanziert wurde – Rückfragen der Förderstelle sind noch möglich.

Ziele

Die Maßnahme ist vollständig umgesetzt und bis auf die finale Bestätigung der Förderabrechnung abgeschlossen.

Meilensteine

M1 Ausschreibung des Camps
M2 Abhaltung des Camps mit Arbeitseinsätzen und Diskussionen/Expertengesprächen
M3 Veröffentlichung der Videoclips

Leistungsindikatoren

- Ein 1-wöchiges Camp hat stattgefunden
- 10 Personen haben am Camp teilgenommen
- 4 Arbeitseinsätze haben stattgefunden
- 3 Expertengespräche/Diskussionen haben stattgefunden
- 4 Videoclips sind erstellt und veröffentlicht

Gute Anpassung

Sicherstellung intakter Naturräume als Voraussetzung um Ökosystemdienstleistungen zu gewährleisten. Die intensive Auseinandersetzung mit der Klimawandelanpassung durch eine Gruppe von Menschen mit verschiedenen Hintergründen ermöglicht neue Denk- und Sichtweisen.

Maßnahme

06
Naturwerkstatt Klimawandelanpassung

Start (TT.MM.JJ)

01.01.2023

Ende (TT.MM.JJ)

15.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Vom Naturpark Jauerling-Wachau wurde das Vermittlungsprogramm „Klima-Challenge“ in zwei Varianten entwickelt: 1x für Volksschulen, 1x für Mittelschule/Unterstufe. Ein Pool von Naturvermittlern ist eingeschult und bereit das Programm umzusetzen. Die Schulen wurden über das Angebot informiert, erste Termine sind fixiert.

Ziele

Das neue Programm zur Vermittlung von Klimawandel- und Klimawandelanpassung durch die Naturwerkstatt Jauerling wird angeboten. Die Sensibilisierung der SchülerInnen hat in insgesamt 12 „Klimachallenges“ stattgefunden.

Meilensteine

06_M1 Entwicklung Vermittlungsprogramm → durch Naturpark, Input von KLAR!
06_M2 Schulung NaturvermittlerInnen
06_M3 Durchführung der Vermittlungen für regionale Schulen
→ Information der Schulen und Terminkoordination, Berichterstattung

Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Vermittlungsprogramm ist entwickelt - 4 NaturvermittlerInnen sind geschult und bieten das Programm an - 12 Vermittlungen für Schulklassen haben stattgefunden
Gute Anpassung	Als reine Bildungsmaßnahme keinen direkten Einfluss auf Treibhausgase, CO2 Senken oder Umwelt. Kann durch die Bewusstseinsbildung langfristig durchaus Verhalten verändern.
Maßnahme Titel:	07 Ein Baum für's Klima
Start (TT.MM.JJ) Ende (TT.MM.JJ)	01.10.2023 14.4.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Schilder für die Klimabäume wurden entwickelt und produziert. Ein Vermittlungsprogramm für die Baumpflanzungen ist konzeptioniert. 18 Bäume sind gepflanzt.
Ziele	Die vorbereitenden Arbeiten mit Konzeption und Vermittlungsunterlagen wurden erledigt. Die Pflanzungen und die damit einhergehende Bewusstseinsbildung konnten in Kooperation mit dem Naturpark Jauerling-Wachau und der ARGE Dunkelsteinerwald in allen 18 Gemeinden erfolgreich durchgeführt werden. Mit Berichten in den Gemeindezeitungen konnten auch Eltern und andere GemeindebürgerInnen erreicht werden.
Meilensteine	07_M1 Aufbereitung Vermittlungsunterlagen → durch Naturpark Jauerling-Wachau 07_M2 Durchführung der Baumpflanzungen & Vermittlungen → Koordination Gemeinden, Schulen, Durchführende der Pflanzung (18 Pflanzungen) 07_M3 Berichterstattung in Gemeindemedien → Foto organisieren, Texte schreiben, aussenden (in 18 Gemeinden) 07_M4 Erstellung Pflegekonzepte → Recherche und Aufbereitung und Aussenden an die Gemeinden
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlungsunterlagen sind aufbereitet - 18 Bäume sind gepflanzt - 18 Tafeln sind montiert - 18 Presseberichte sind ausgesendet - 18 Pflegekonzepte sind übergeben
Gute Anpassung	CO2 Bindung durch die Baumpflanzungen. Langfristig wirksam, bzw. steigende Wirksamkeit; Steigerung der Biodiversität, speziell wenn im Ortsgebiet gepflanzt. Bewusstsein für Wirkung von Bäumen steigt.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>08</p> <p>Starkregen Prävention & Selbsthilfe</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.10.2022</p> <p>30.7.2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Mittels eines Workshops mit den Feuerwehren der Region konnten 7 Tipps für die Prävention bei Starkregenereignissen formuliert werden. Für die erarbeiteten Tipps wurde mit Vertretern aus allen Gemeinden Fotoszenen an zwei Shooting-Tagen gemacht. Als Summe der Arbeit entstand ein Folder, der in allen Gemeinden durch die Feuerwehren oder mit den Gemeindezeitungen verteilt wurden. Auch eine digitale Version der Sujets liegt vor, die über Social Media beworben wurde.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Information von den Experten (Feuerwehren) ist gesammelt und aufbereitet. Die Sensibilisierung der Bevölkerung ist mit der Verteilung an alle Haushalte erfolgt. Eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit hat stattgefunden.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>08_M1 Abhaltung eines Workshops mit Feuerwehrmitgliedern der KLAR! Gemeinden -> DL beauftragen, gemeinsame Erarbeitung Methoden & Inhalt, Datum & Ort fixieren; Einladung Feuerwehrleute</p> <p>08_M2 Fotosujets und Folder erarbeiten -> Konzeption mit GrafikerIn; Organisation der Fototermine (Ort, Equipment, Personen)</p> <p>08_M3 Verbreitung der Fotosujets digital & analog → Homepages, Social Media, Gemeindezeitungen; Drucksorte verteilen</p> <p>08_M4 Abhaltung von Infoveranstaltungen → Zeit und Ort fixieren; Experte/in einladen; Bewerben (digitale Kanäle, Regionalmedien, Gemeindezeitungen)</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Workshop hat stattgefunden - 8 Fotosujets sind fotografiert und layoutiert - Drucksorte ist produziert - Fotosujets sind auf Homepage und social Media abrufbar - Gemeindezeitungsbeitrag ist ausgesendet - 2 Informationsveranstaltungen haben stattgefunden
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Es handelt sich um Empfehlungen die leicht und kostengünstig umzusetzen sind. Die Ergebnisse (Folder) bekommt jeder Haushalt. So können alle davon profitieren.</p>

Anmerkung: Bei Maßnahme 8 wurde eine Maßnahmenänderung beantragt (siehe dazu Punkt 7).

Maßnahme
Titel:

09
Gemeinden checken Biodiversität

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.04.2022
14.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Mit jeder Gemeinde wurde ein Erstgespräch (Kick-off) geführt. Daraus entstand unter anderem auch der Klimaspaziergang „Beschattung im Freiraum“ in der Gemeinde Mühlendorf mit Ing. Werner Sellinger und in weiterer Folge das 2023 bei KLAR! Invest eingereichte Beschattungsprojekt für Dürnstein.

Für diese Maßnahme wurde eine Maßnahmenanpassung beantragt, da sich im Laufe der aktuellen KLAR! Umsetzungsphase gezeigt hat, dass der Fokus auf Klimawandelanpassung mit Biodiversitätssteigerung in Freiräumen (noch) zu eng gefasst ist. Ein Teil der Gemeinden sieht keinen Handlungsbedarf, ein Teil ist bereits soweit in der Umsetzung, dass derzeit keine Beratungen notwendig sind.

Die KLAR! hat die Maßnahme dahingehend abgeändert, dass

- Planungsleistungen für Klimawandelanpassung auch ohne ökologischen Mehrwert möglich waren (z.B. technische Beschattungslösungen). Eine Verschlechterung der Biodiversität musste jedoch ausgeschlossen werden.
- Alternativ zur Planungsleistung konnten die Gemeinden auch eine finanzielle Unterstützung für klimafitte Umsetzungsmaßnahmen in Anspruch nehmen.

Zusätzlich fanden zwei Schulungen für GemeindemitarbeiterInnen zur ökologischen Grün- und Freiraumpflege statt.

Ziele

Outcome: Jede Gemeinde kennt ihre Potenziale für kurz- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen ökologisch verträglicher Klimawandelanpassungen ihrer öffentlichen Freiräume, wurde hinsichtlich möglicher Anpassungsmöglichkeiten im Bereich Grünraum & Biodiversität geprüft und bekam als Ergebnis einen Maßnahmenplan. Erste Umsetzungen wurden mit Unterstützung des KLAR! Managements gestartet. Zusätzliche Schulung der Gemeindemitarbeiter zur ökologischen Grünraumpflege bewirken eine ökologische Pflege der Freiräume.

Meilensteine

09_M1 Durchführung eines Kick-off Gespräches in jeder Gemeinde → Gesprächsleitfaden entwickeln, Termine ausmachen (telefonisch, Videomeeting, persönlich); Bedarfe zusammenfassen und dokumentieren
 09_M2 Durchführung der Beratungen → Beauftragung DL, Koordination
 09_M3 Umsetzung erster Maßnahmen → Unterstützung Fördergenerierung; evtl. Aktivierung
 09_M4 Abhaltung Workshops zur ökologischen Grünraumpflege → Organisation, Termin, Ort, Einladung an Gemeinden

<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 18 Kick-Off Gespräche mittels Gesprächsleitfaden haben stattgefunden - 18 individuelle Beratungen haben stattgefunden - 7 Planungen haben stattgefunden - 10 Umsetzungen erster Maßnahmen - 2 Schulungen zur ökologischen Grünraumpflege in der Region (Mühl- dorf und Neidling) haben stattgefunden
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Neben Beschattung stellt auch Versickerung eine Rolle, wodurch auch Nachbarregionen profitieren. Durch mehr Grün, speziell auch Bäume wird mehr CO2 gespeichert. Die Biodiversität wird erhöht.</p>
<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>10</p> <p>Kühl Urlauben</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.09.2022</p> <p>14.04.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Abstimmung mit GF Naturpark (Naturpark-Homepage), Projektleitung Dunkelsteinerwald (Dunkelsteinerwald-Homepage) und Donau NÖ Tourismus (Wachau-Homepage) zu möglichen kühlen Urlaubsangeboten. Als Folge der KLAR! Initiative wurde auf der Wachau HP das Thema des kühlen Urlaubes erweitert: https://www.donau.com/de/donau-niederoesterreich/sommerfrische/ → kulturelle Ziele nahe am Wasser https://www.donau.com/de/donau-niederoesterreich/ausflugbewegen/bewegung/baden-wassersport/ Und auf den weiteren Websites des Naturpark und des Mostvierteltourismus für den Dunkelsteinerwald auf kühle Urlaubsangebote verweisen.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Auf den Regions- und Tourismuswebsites wurden die Angebote für kühles Urlauben integriert und aufgenommen. BesucherInnen können sich ab jetzt gezielt über alternative Angebote in der Region an heißen Tagen informieren.</p>
<p>Meilensteine</p> <p>Leistungsindikatoren</p>	<p>10_M1 Zusammenstellung eines Angebotes für Hitzetage → Recherche (Homepages, Printmaterialien, Rückfragen bei Ausflugszielen),</p> <p>- Das Kühl Urlauben-Angebot ist auf den Homepages von Naturpark Jauerling-Wachau, Donau NÖ (Wachau) und Mostviertel Tourismus (Dunkelsteinerwald erleben) online</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Berücksichtigung von öffentlichen Anreisemöglichkeiten beim Zusammenstellen des Angebotes, um keine zusätzlichen Treibhausgasemissionen zu verursachen. Eine Entzerrung von Badenden soll Bevölkerung und Fauna zugutekommen.</p>

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Vorbereitet, wenn zu viel Wasser kommt. Tipps der Feuerwehr

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung: Starkregenereignisse können überall auftreten. Durch die Klimaveränderung werden sie häufiger. Deshalb gibt die KLAR! Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling, gemeinsam mit den Feuerwehren der Region, Tipps zu Prävention und Selbsthilfe mit auf den Weg. Verhindern kann man Starkregen nicht – allerdings lassen sich durch gute Vorbereitung Schäden vermeiden oder zumindest minimieren. Wir luden die Feuerwehren der Region zu einem Workshop. Gemeinsam überlegten wir: Was kann jede und jeder tun, um auf Starkregen vorbereitet zu sein? Wie erleichtert man im Katastrophenfall die Arbeit der Feuerwehr? Das Ergebnis sind sieben Tipps, die wir fotografisch dargestellt haben und als Folder an die Haushalte der Region verteilen werden.

Highlights: Bei den Fotos am Folder ist aus jeder Gemeinde mindestens ein Feuerwehrmitglied vertreten. Dadurch kann sich jede Gemeinde wiederfinden. Der Folder wird „persönlicher“. Es sind somit keine anonymen Infos, die der Bevölkerung vorgelegt werden, sondern Tipps vom Feuerwehrmann/von der Feuerwehrfrau meiner Feuerwehr. Wir hoffen dadurch auf mehr Akzeptanz und Berücksichtigung der Tipps.

Sektor: Naturgefahren

Naturräumliche Zuordnung¹: ländlicher Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen: Feuerwehren sind flächendeckend vorhanden und haben gute Multiplikatorwirkung. Feuerwehren/TeilnehmerInnen fühlten sich durch das professionelle Setting (moderierter Workshop, Fotografen-Team) ernst genommen und sahen Sinn in der Zusammenarbeit.

Persönliches Statement der Modellregions-Managerin: Folder und Ratgeber für Schutz vor Starkregenereignissen gibt es bereits viele. Mir war es ein Anliegen „personalisierte“ Tipps für unsere Region bereitzustellen. Die Feuerwehren stellten sich hier als die richtigen Experten heraus. Durch die Fotos mit Gesichtern aus allen 18 Gemeinden schafften wir es, die Bevölkerung auf einer persönlicheren Ebene anzusprechen. Der Organisationsaufwand war durch die vielen Gemeinden groß, aber er war es wert.

Ansprechperson: KLAR! Managerin

Name: Elisa Besenbäck

E-Mail: klar@wachau-dunkelsteinerwald.at

Tel.: 0660/1630114, 02713/30000

Weblink:

www.klima-wdj.at

¹ alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer